

Mod Helmy

Wie ein arabischer Arzt in Berlin
Juden vor der Gestapo rettete

Dietrich-Keuning-Haus | Leopoldstr. 50-58 | 44147 Dortmund

05.10.2018
19.00 Uhr
Eintritt frei



© Yehuda Altmann

Igal Avidan liest aus seinem Buch:

Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 von ihnen wurden von Yad Vashem als Judenretter geehrt und ein einziger war ein Araber. Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als „Nichtarier“ diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm sogar mithilfe von Hitlers Intimfreund, dem Mufti von Jerusalem, eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnete seine einzigartige Geschichte nach.

In Kooperation mit:



Multikulturelles
Forum e.V.



im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

